

**AKTUELL**

Das Gesetz zur Modernisierung des niedersächsischen Beamtenrechts ist am 25. März 2009 vom Landtag beschlossen worden und wird ebenso wie die Neufassung der Laufbahnverordnung (NLVO) zeitgleich mit dem Beamtenstatusgesetz (BeamtStG) vom 17. Juni 2008 zum 01. April 2009 in Kraft treten.

Beispielsweise werden mit dem Inkrafttreten des NBSG neue Regelungen zur Probezeit, zur Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit, zum Hinausschieben der Altersgrenze und zum Nebentätigkeitsrecht getroffen. Regelungen zur unterhälftigen Teilzeit, sowie zur Höchstgrenze bei Beurlaubungen und unterhälftiger Beschäftigung aus familiären Gründen waren bereits zu Beginn des Jahres getroffen worden.

Mit dem neuen Laufbahnrecht soll ein flexiblerer Personaleinsatz im öffentlichen Dienst erreicht werden. Ziel ist es auch, durch die größere Durchlässigkeit der Laufbahnen und der damit verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten für Beamtinnen und Beamte die Attraktivität des öffentlichen Dienstes zu steigern.

Die Vorschriften sind zwischenzeitlich auch im Gesetz- und Verordnungsblatt (Nr. 6 bzw. Nr. 7 aus 2009) verkündet.

Aktuell und informativ - die DSTG auch im Internet unter:

**[www.dstgnds.de](http://www.dstgnds.de)**

Bitte beachten Sie dabei auch den exklusiven Geschützten Mitgliederbereich.

**Warnstreik und Aktionstage haben beeindruckt****Hannover: Schluss mit der Blockadepolitik, Herr Möllring!**

Im Zuge der Tarifaueinandersetzungen auf Landesebene hatte die dbb tarifunion für den 25. Februar 2009 zu einem ganztägigen Warnstreik und Aktionstag aufgerufen und eine zentrale Kundgebung auf dem Opernplatz in Hannover durchgeführt. Mehr als 10.000 Beschäftigte aus allen Verwaltungsbereichen sind dem Aufruf gefolgt.

Siegfried Damm, stellvertretender Vorsitzender der dbb tarifunion und Bundesvorsitzender des VDStRa (Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten), zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Kolleginnen und Kollegen. In seiner Rede an die Demonstranten betonte er: "Wir sind heute hier, weil wir gutes Geld für gute Arbeit wollen!" Nach zwei Runden ohne Angebot hätte die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) zur dritten Runde am 14. Februar 2009 ein völlig unzureichendes Scheinangebot vorgelegt. Damm forderte unter dem Jubel der Demonstranten die TdL auf, endlich diese Blockadepolitik zu beenden.

An die Adresse des niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff und von Finanzminister Hartmut Möllring gerichtet, forderte Damm: "Wir erwarten, dass Sie Ihren Einfluss in unserem Sinne geltend machen. Sorgen Sie dafür, dass die TdL bei den Verhandlungen am 28. Februar endlich mit einem echten Angebot aufwartet. Wir wollen gerechte Bezahlung für alle, für Arbeitnehmer und Beamte. Schluss mit einer Politik, die Beschäftigten zu spalten und gegeneinander auszuspielen."

Am 28. Februar 2009 begann in Potsdam die vierte und entscheidende Runde der Tarifverhandlungen: "Es geht um Abschluss oder Arbeitskampf, um Anerkennung der berechtigten Forderungen der Beschäftigten oder um deren Missachtung mit allen negativen Konsequenzen, die ein Streik für die Bürgerinnen und Bürger mit sich bringen würde", so Damm.

## Aus dem Tarifbereich

**Der Tarifabschluss für die Beschäftigten der Länder wurde am 01.03.2009 in Potsdam unterzeichnet. Durch diesen Tarifabschluss sind die wesentlichen dbb-Grundpositionen erfüllt:**

Die Beschäftigten in den Ländern wurden nicht von der Einkommensentwicklung beim Bund und VKA abgehängt. Mit dem Sockelbetrag von 20,- Euro gab es eine soziale Komponente für die unteren Einkommensgruppen. Es erfolgte keine zeitliche Abkopplung des Ostens.

**Wir haben die Anhebung der Einkommen für rund 700000 Arbeitnehmer der Länder erreicht.** Das Volumen des weggefallenen pauschalierten Leistungsentgelts wird ab März 2009 in die Entgelttabelle einbezogen und damit dynamisiert. Dadurch erhöht sich die Bemessungsgrundlage insbesondere auch für die Jahressonderzahlung. Das Überleitungsrecht wurde nachgebessert, die Bestandschutzfristen sind verlängert worden. Die Ausbildungsentgelte steigen um 60,- Euro.

**Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der DGB-Gewerkschaften waren rund 200.000 im Warnstreik und auf Protestkundgebungen!**

*Reiner Kuchler, Geschäftsführender Vorstand, Tarifbereich*

## Aus den Ortsverbänden

### Engagierter Gewerkschaftler erhält das Bundesverdienstkreuz

40 Dienstjahre lagen am 1. April 2009 hinter ihm, 39 Jahre gehört er der DSTG an, mehr als 75 % seines Berufslebens - vom April 1976 bis zum September 2007 - war er Personalratsvorsitzender beim Finanzamt Celle und von 2000 bis 2006 bekleidete er das Amt des Ortsverbandsvorsitzenden der DSTG in Celle **Hans-Günter Kuers** gebührt großer Dank für seinen Einsatz für unsere Kolleginnen und Kollegen im Finanzamt Celle.



Wir gratulieren ihm sehr herzlich zur Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Mit Hans - Günter Kuers ist ein Mann zu Recht geehrt worden, der sich in vielen

Bereichen ehrenamtlich engagiert hat. Die Gewerkschaften, andere Vereine und Verbände sind auf den Einsatz ihrer Mitglieder angewiesen. Unser Gemeinwesen benötigt Menschen, die bereit sind, ehrenamtlich soziale, kirchliche, sportliche oder kulturelle Aufgaben wahrzunehmen. Wir sind froh, solche Mitglieder in unseren Reihen zu haben. Aus ihrem Einsatz resultiert unsere Stärke. Wir wünschen Hans Günter Kuers (*im Bild oben der zweite von rechts*) weiterhin viel Erfolg bei der Wahrnehmung seiner zahlreichen Ämter.

#### Impressum:

Herausgeber: DSTG Landesverband Niedersachsen e.V.; Verantwortlich: Dr. Thorsten Eichenauer, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover  
Telefon: 05 11/34 20 44, FAX: 05 11/3 88 39 02, e-mail: geschaeftsstelle@dstgnds.de, Internet: www.dstgnds.de  
Redaktion, Layout und Anzeigenverwaltung: Uschi Japtok und Markus Plachta, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover  
Auflage: 8.000 - Erscheinungsweise: zweimonatlich - Druck: Druckerei Hartmann, Weidendam 18, 30167 Hannover  
Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss.  
Der Bezugspreis ist für Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. (C) 2009 - DSTG Niedersachsen - Alle Rechte vorbehalten

Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,

### der Krug geht so lange zu Brunnen bis er bricht.

Wir, die Beschäftigten des Landes Niedersachsen, sind dessen Rückgrat. Wir erfüllen seit Jahrzehnten treu unsere Pflichten. Seit gut einem Jahrzehnt sind wir zum Sparschwein des Landes geworden. Wir wurden nicht nur Opfer harter Einschnitte wie der Streichung der Sonderzuwendungen, sondern auch immer wieder kleiner Nickligkeiten. Doch auch viele Wenig bedeuten im Ergebnis ein Viel. Dass die zurückliegenden Einschnitte verfassungswidrig sind, ist auch die Meinung des Verwaltungsgerichts Braunschweig. Das Bundesverfassungsgericht hat hier das letzte Wort. Nach der Entscheidung unserer Landesregierung zur Gehaltserhöhung der Beamtinnen und Beamten gewinnt man den Eindruck, diese wolle den Karlsruher Richtern die Entscheidung durch weitere Einschnitte erleichtern.

Das niedersächsische Kabinett hat mit dem Beschluss vom 31. März 2009 wieder einmal gegen die eigenen Vorgaben verstoßen. Tarifbeschäftigte und Beamte sollten gleichbehandelt werden, hieß es immer. Chancen hierzu boten sich mehrfach, doch sie blieben ungenutzt. So wurde für die Tarifbeschäftigten 2007 ein **zusätzliches** Leistungsentgelt festgelegt, dass - so lange keine Kriterien zur Vergabe vereinbart waren - allen in einer Einmalzahlung von 12 % eines Monatsgehältes zu gute kam. Für die Beamtinnen und Beamten wurden keine vergleichbaren Regelungen beschlos-

sen. Die Chance, diesen Fehler zu beheben, will man jetzt nicht nutzen, nein, man will ihn zementieren.

### Für die Beamtinnen und Beamten unseres Landes bleibt Niedersachsen das Land des Schwächelns.

Im Verlauf der Tarifverhandlungen 2009 gelangte man zu dem Ergebnis, Voraussetzungen für die Gewährung von Leistungszulagen und -prämien zu schaffen, sei mit so großem



Aufwand verbunden, dass man die Leistungskomponente in die Gehaltstabelle einbauen wolle. Dieser Überlegung folgte die Entscheidung über eine Einmalzahlung von 40 Euro und die Anhebung der Gehälter um einen Sockelbetrag von 20 Euro. Die Gleichbehandlung der Tarifbeschäftigten und Beamten würde bedeuten, diese Gehaltsverbesserung auch den Beamtinnen und Beamten zu zahlen. Die rechtlichen Voraussetzungen wurden bereits vor vielen Jahren durch die Verordnung über die Gewährung von Prämien und Zulagen für besondere Leistungen geschaffen. Durch die Streckung der Dienstalters-

stufen sparten die Beamtinnen und Beamten Millionen von Euro an, schufen also selbst die finanziellen Voraussetzungen für einen entsprechenden Sockelbetrag. Doch unsere Landesregierung will uns diese Leistungskomponente vorenthalten.

Die Landesregierung ist mit ihrer Entscheidung nicht nur von ihrer eigenen Vorgabe abgewichen, sondern sie hat erneut die Fürsorge verletzt. Die wiederholten Aussagen, die Leistungen unserer Kolleginnen und Kollegen seien herausragend, sie leisteten jeden Tag hochmotiviert hochqualifizierte Arbeit, sind zwar zutreffend, aber davon kann niemand seinen Lebensunterhalt bestreiten. Für viele Kolleginnen und Kollegen des mittleren Dienstes, die einen großen Teil der Einnahmeverwaltung stellen, würde die Übernahme des Tarifergebnisses eine Gehaltssteigerung um einen weiteren Prozentpunkt bedeuten. 2007 hat Finanzminister Möllring eine gleich hohe Einmalzahlung für alle Beschäftigten mit Rücksicht auf die niedrigen Besoldungsgruppen durchgesetzt. Diese Entscheidung haben wir stets als einen Schritt in die richtige Richtung gewertet, allerdings hätten weitere folgen müssen. Aber die Landesregierung ist von dem eingeschlagenen richtigen Weg erneut abgewichen. Gleich hohe Einmalzahlungen und Sockelbeträge sind soziale Komponenten der Gehälter. Ein zusätzlicher Sockelbetrag von 20 Euro ist für die Bezieher kleiner Einkommen eine wesentliche Gehaltsverbesserung, auch wenn sich die Bezieher hoher Einkommen das nicht vorstellen können.

Die Entscheidung über die Besoldungserhöhung für die

## Der Landesvorsitzende - Angemerkt...

Beamten und Beamten obliegt allerdings dem Souverän, also den Abgeordneten des niedersächsischen Landtages.

Meine Damen und Herren Abgeordneten, ich fordere Sie auf, zeigen Sie soziale Kompetenz und sorgen Sie dafür, dass in Niedersachsen die Gehälter der Beamtinnen und Beamten wie die der Tarifbeschäftigten um einen Sockelbetrag von 40 Euro steigen. Der Abgeordnete Rolfes, Mitglied der CDU im Haushaltsausschuss des Landtages, beziffert die Mehrbelastung für das Land durch die vorgesehene Gehaltserhöhung für 2009 auf 65 Millionen Euro und für 2010 lediglich auf 38 Millionen Euro. Bei diesen Beträgen handelt es sich um peanuts im Vergleich zu den Milliardenbeträgen, mit denen Schutzschirme für Versager aufgespannt werden. Wenn unsere Leistungen bei Ihnen, meine Damen und Herren Abgeordneten, wirklich so hoch wie behauptet in Kurs stehen, dann steht auch uns die uns bislang vorenthaltene Leistungskomponente zu. Anderenfalls müssten wir feststellen, Leistungsträger lässt man im Regen stehen, hofiert werden nur Versager.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
treten Sie an Ihre Landtagsabgeordneten heran und fordern Sie eine leistungsgerechte Besoldung für Ihren Einsatz, für Ihre qualifizierte, erfolgreiche Arbeit. Nur eine erfolgreiche Einnahmeverwaltung verschafft dem Landtag die politischen Gestaltungsmöglichkeiten. Die Steuerverwaltung ist das Herz des Staates, die Basis für alle anderen Aktivitäten. Leistung muss sich lohnen, muss anerkannt werden, mit Worten **und** Sold!

Ihr



## Aus den Ortsverbänden

### Ortsverband Emden

Zum 23. Februar 2009 hatte der Vorstand des Ortsverbands Emden zur Jahresversammlung mit anschließendem Kohlessen eingeladen. Begrüßen durfte die Vorsitzende Henriette Schmager an diesem Tag auch den Landesvorsitzenden Dr. Thorsten Eichenauer.

Für die Anwesenden trug er in abwechslungsreicher Form Interessantes aus der Gewerkschaftsarbeit vor. So manche/r war hinterher erstaunt über die vielfältige Arbeit des geschäftsführenden Vorstands. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Ablauf der von der DSTG begleiteten Klagen geschenkt.

Eine besondere Freude war es dem Kollegen Rolf Freund, durch den Landesvorsitzenden die Urkunde für die 40jährige Mitgliedschaft überreicht zu bekommen. Trafen hier doch zwei Freunde des Fußballclubs Bayern München aufeinander und das so weit im Nordwesten. In geselliger Runde beim Grünkohlessen gingen die Gespräche weiter über Gewerkschaft, Finanzamt und Kollegialität.

*Henriette Schmager,  
Ortsverband Emden*



## Aus den Ortsverbänden

### Ortsverband Syke

In diesem Jahr gibt es einen Grund zu feiern: die DSTG wird 60. Das „dienstälteste“ Mitglied im Landesverband Niedersachsen, Georg Kokott ist allerdings bereits seit 70 Jahren organisiert. Am 1. Januar 1939 wurde er Mitglied im Bund Deutscher Reichssteuerbeamter.

Georg Kokott trat 1934 beim Finanzamt Schweidnitz (Schlesien) in den Dienst der Reichssteuerverwaltung. Durch die Einberufung zum Kriegsdienst 1940 wurde sein Dienst dort unterbrochen. Er kehrte 1947 aus der Gefangenschaft zurück und fand zu seiner Familie, die die Flucht aus Schlesien ins niedersächsische Weseloh geführt hatte. Nach vorübergehender Arbeit in Bremen wurde Georg Kokott 1949 in die neu organisierte niedersächsische Steuerverwaltung beim Finanzamt Syke übernommen. Hier war er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1972 als Beamter des mittleren Dienstes - zuletzt als Lohnsteuerausßenprüfer tätig.

Dass er weiterhin im Bund Deutscher Steuerbeamten - später die Deutsche Steuer-Gewerkschaft - organisiert blieb, war für ihn selbstver-

ständig. Aus Anlass dieses außergewöhnlichen und sehr seltenen Jubiläums überbrachten Sonja Paetsch, Heidi Kolschen und Wilhelm Bufe vom DSTG-Ortsverband Syke dem Kollegen Kokott ein Präsent des Landesverbandes mit einem persönlichen Anschreiben des Landesvorsitzenden Dr. Thorsten Eichenauer. Sie trafen einen geistig erfrischend munteren Pensionär an; sein starkes Interesse am aktuellen Zeitgeschehen erlebten die Besucher/

innen im angeregten Gespräch in lockerer Atmosphäre. Georg Kokott, der am 2. April 2009 sein 99. Lebensjahr vollendet, lebt allein und sehr zufrieden in seinem Einfamilienhaus in Syke. Unterstützung für die kleinen Dinge des Alltags erhält er durch die Sozialstation Syke. Wir wünschen dem Jubilar, dass er weiterhin gesund und geistig fit bleiben möge und versprechen ihm, am 2. April 2010 als Gratulanten zu seinem nächsten Jubiläum vorbeizuschauen.

*Wilhelm Bufe, Ortsverband Syke*



## Aus den Ortsverbänden

### Ortsverband Hannover GBp

Am 2. Februar 2009 begrüßte der Vorsitzende, Jörg Bähre, viele aktive Beamte und Pensionäre des Ortsverbandes. Neben den Berichten des Vorstandes und der Rechnungsprüfer fanden dieses Jahr auch wieder Neuwahlen statt. Dabei wurde der alte Vorstand in seinem Ämtern bestätigt. Neben dem Vorsitzenden Jörg Bähre werden die Kollegen Franz Gebke als Stellvertreter, Wilfried Witte als Schriftführer und Rainer Küker als Kassenwart die nächsten drei Jahre dem OV vorstehen.

Als Gast des Landesvorstandes der DStG Niedersachsen konnte Dr. Thorsten Eichenauer begrüßt werden, der sehr zur Freude des Kassenwartes mit einem Gutschein in Höhe von 100,00 Euro die „Finanzkrise“ abmilderte. In seinem Bericht ging der Landesvorsitzende u.a. auf die aktuellen Tarifverhandlungen ein, forderte eine große Beteiligung der Beamten bei den Protestmaßnahmen und ging darüber hinaus auf die Unteralimentierung bei den Beamten ein. Die Musterklage eines Kollegen aus Braunschweig ist zur Zeit dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt worden. Der Vorlagebeschluss setzt sich sehr ausführlich mit den Begrifflichkeiten der „amtsangemessenen Alimentation“ und der „Teilhabe an der allgemeinen Einkommensentwicklung“ auseinander. Danach beträgt der Besoldungsrückstand seit 2003 insgesamt 8 %.

## Aus den Ortsverbänden

In einem Rückblick hat Dr. Eichenauer noch einmal das Jahr 2008 mit Personalratswahlen und Landesverbandstag Revue passieren lassen.

Der neue Vorstand will 2009 versuchen, eine gezielte Mitgliederwerbung im FA durchzuführen und den Organisationsgrad von zur Zeit ca. 42 % zu steigern. Für die Mitgliederversammlung 2010 ist angedacht, die Presse einzuladen, was in der Großstadt Hannover ein schwieriges Unterfangen sein wird. Es ist nämlich festzustellen, dass die Beamten in der hannoverschen Presse eine schlechte Lobby haben. Schließlich gab es eine Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft, die dem Kollegen Klaus Krasser zu Teil wurde. Für 25 Jahre wurden bereits vorab die Kollegin Hannelore Auf dem Felde und der Kollege Sigurd von Kleist geehrt. Mit einem gemeinsamen Abendessen ging die Veranstaltung zu Ende.

*Jörg Bähre, Ortsverband Hannover GBp*

## Aus den Ortsverbänden

### Ortsverband Vechta

Unsere Mitgliederversammlung fand am 19. Februar 2009 statt. Nach den abgegebenen Berichten über unsere Aktivitäten im Ortsverband, dem Kassenbericht mit anschließender Entlastung des alten Vorstandes gab es freie Bahn für die Wahl des neuen Vorstandes. Wir freuen uns, dass wir im Vorstand drei neue Gesichter begrüßen dürfen, die unseren Altersdurchschnitt ordentlich nach unten drücken.

Unser erster Gast **Veronika Deppe**, die stellvertretende Landesvorsitzende und Vorsitzende des Hauptpersonalrats



Steuer (HPR), berichtete danach über aktuelle Themen aus der Stufenvertretung. Anschließend haben wir uns ordentlich in Jacke, Mütze und Schal „eingemummelt“, damit wir dann bei wildem Schneegestöber unsere abgekürzte Kohl-Tour zu einer nahe gelegenen Gaststätte durchstehen konnten.

In der Gaststätte empfing uns dann unser zweiter Ehrengast aus Hannover: Unser Landesvorsitzender **Dr. Thorsten Eichenauer**. Er ließ es sich nicht nehmen, die Ehrung der Kollegen vorzunehmen, die unserer Gewerkschaft 25 bzw. 40 Jahre lang die Treue gehalten haben. Nach anschließenden Worten zur aktuellen Situation, insbesondere zu den zu diesem Zeitpunkt noch laufenden Tarifverhandlungen, gab es deftigen Grünkohl mit Kassler, Pinkel- und Kochwurst. Mit fast 70 Leuten musste auch kräftig 'was aufgefahren werden.



Nach dem reichlichem Essen war Bewegung bitter nötig. Das Preis-Knobeln war da als lockeres Training für die Arme genau richtig. Das Zwergfell und die Stimmbänder wurden dabei auch gleich kräftig in Bewegung gebracht. Man benötigte aber auch eine kräftige Rückenmuskulatur, um die Präsente (Wurst, Schinken, Pralinen, Wein, Kaffee und Tee,...) schließlich nach Hause zu transportieren. Neben den vielen aktuellen Themen (z. B. Demonstrationen in Hannover) wurden diese Siege anschließend in gemütlicher Runde bis in den späten Abend hinein diskutiert.

*Nicole Lorenz, DSTG Ortsverband Vechta*

### Erste Sitzung im Jahr 2009

Unser Ehrenrat hat sich zu seiner ersten Sitzung nach dem Landesverbandstag 2008 am 3. März 2009 in der Geschäftsstelle getroffen. Die Kollegen Maier und Popp konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Leider waren auch unsere beiden Ehrenvorsitzenden Fritsche und Luerßen verhindert.

Der Vorsitzende des Ehrenrats, Kollege Hüper, begrüßte vom Geschäftsführenden Vorstand den Landesvorsitzenden Dr. Thorsten Eichenauer, seine Stellvertreterinnen Uschi Japtok und Veronika Deppe sowie Bernd Borgfeld.

Entsprechend der Ehrenordnung sind nach einem ordentlichen Landesverbandstag der/die Vorsitzende des Ehrenrats sowie zwei Stellvertreter zu wählen. Der amtierende Vorsitzende, Jürgen Hüper, wurde einstimmig wieder gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden ebenfalls einstimmig Horst Dölling und Christa Seever, die auf dem LVT 2008 als erste Kollegin in den Ehrenrat berufen wurde, gewählt.

Anschließend informierte der Landesvorsitzende über die aktuellen Themen, zunächst über das nach vielen Aktionen erreichte Tarifergebnis. Intensiv diskutiert wurde die Frage, wie letztlich die Übertragung auf den Beamtenbereich aussieht. Auf Grund der Föderalismusreform wird es keine einheitlichen Regelungen für alle Länder geben.

Angesprochen wurde die Veranstaltung W I R (Wissen Information Recht) des dbb niedersachsen. Zum Thema Neues Dienstrecht waren Politik und Verwaltung dort gut vertreten. Die Veranstaltung

war insgesamt ein Erfolg, zumal auch Referenten aus Baden-Württemberg und Bayern deren Vorstellungen vortrugen.

Das Urteil des VG Braunschweig zur Unteralimentation war ebenso Thema wie die Kabinettsentscheidung zur Zukunft der OFD, die jahrelang auf dem Prüfstand stand und jetzt mit zusätzlichen Aufgaben als zentraler Dienstleister aufgewertet werden soll.

Darüber hinaus haben politische Gespräche mit allen Fraktionen des Landtags stattgefunden. Erfreulich war, dass für 2009 178 Stellenhebungen erreicht werden konnten. Auch die finanzielle Besserstellung bei der Familienkomponente ist als Erfolg der politischen Arbeit zu werten.

Die DSTG feiert in diesem Jahr das 60jährige Bestehen. Dazu findet seitens des Bundes in Berlin eine Großveranstaltung unter Beteiligung der Politik, Verwaltung und Wirtschaft statt. In Niedersachsen wird es keine größere Veranstaltung geben. Als „Dankeschön“ für die engagierte Arbeit in den Ortsverbänden bedankt sich der

Landesverband mit einem Jubiläumsbetrag von 100,00 Euro.

Ein entsprechender Gutschein wird anl. der Mitgliederversammlung in diesem Jahr überreicht, sofern ein Mitglied des Landesvorstands zu der Versammlung eingeladen wird. Weiter wurde informiert, dass 2009 statt einer Ortsverbandsvorsitzenden-Konferenz zum besseren Kennen lernen vier Regionalversammlungen stattfinden werden.

Der Ehrenrat wurde informiert, dass Kollege Jürgen Hüper seit dem 1. Januar 2009 kommissarischer Vorsitzender des Bundes der Ruhestandsbeamten (BRH) Niedersachsen ist.

Die Informationen des GfV wurden angeregt erörtert. Das zeigt, dass die Mitglieder des Ehrenrats auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst an der Arbeit ihrer DSTG weiterhin regen Anteil nehmen. Im Herbst wird eine weitere Sitzung des Ehrenrats stattfinden.

*Jürgen Hüper,  
Ehrenratsvorsitzender*



*von links: Christoph Duensing, Jürgen Hüper, Christa Seever, Horst Dölling und Günter Jaenicke*

### Zweitägige Klausurtagung des Geschäftsführenden Vorstandes (GfV) an der Steuerakademie in Bad Eilsen

#### *Mitglieder des GfV der DSTG treten dem Förderverein bei*

Der GfV hatte als Tagungsort die Steuerakademie gewählt, um sich über deren aktuellen Probleme und die Fragen der künftigen Entwicklung bei steigenden Studierenden- und Anwärterzahlen zu informieren. Die DSTG´ler, die bereits seit einigen Jahren auf die kommenden vermehrten Altersabgänge hingewiesen und dementsprechend auch eine vermehrte Einstellung von Studierenden und Anwärter/innen gefordert hatten, begrüßen die geplante Anhebung der Einstellungszahlen ausdrücklich. Sie sehen aber auch, dass die hiermit verbundenen notwendigen organisatorischen Veränderungen sowie das Aus- und Fortbildungskonzept für die Steuerakademie eine durchaus nicht zu unterschätzende Herausforderung darstellen.

Schon die Unterbringungsmöglichkeiten in Bad Eilsen sind begrenzt, und die Vermieter in Rinteln und Umgebung haben sich der geringeren Nachfrage nach Unterkünften in den letzten Jahren angepasst und ihre „Anwärterwohnungen“ einer anderen Nutzung zugeführt. Ferner gilt es in naher Zukunft, den Lehrkörper in Bad Eilsen und Rinteln zu verstärken. Die momentane Anzahl an Lehrkräften wird bei den erhöhten Einstellungen nicht mehr ausreichen. Es werden auch mehr Lehrsäle benötigt, denn auf Fortbildungsveranstaltungen soll auch zukünftig nicht verzichtet werden. Bei dem sich ständig erneuernden Steuerrecht sind sie dringend erforderlich. Auch die sog. weichen Themen werden zunehmend wichtiger, je höher die Arbeitsbelastung eines

jeden einzelnen Beschäftigten steigt.

Die Mitglieder des GfV konnten Herrn Binczik (den Leiter der Steuerakademie), Herrn Harder (Vorsitzender des Fördervereins), Herrn Mühlmeier (Leiter des Fachbereiches Aus- und Fortbildung) sowie Frau Zeitler (Leiterin des Fachbereiches mittlerer Dienst) in ihrer Sitzung begrüßen und erfahren, dass man sich bereits umfängliche Gedanken gemacht hatte. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit der fachtheoretischen Ausbildung, aber auch mit der Ausbildung unserer zukünftigen Kolleginnen und Kollegen im Finanzamt befassen. Hier werden sich u.a. durch die Anzahl der demnächst einzurichtenden Ausbildungsgemeinschaften Veränderungen ergeben.

Die Vertreter der Steuerakademie informierten auch über die geplante Wahl der Studierenden- und Auszubildendenvertretung, die im September 2009 durchgeführt werden soll. Die Mitglieder des GfV begrüßten die anstehende Wahl. Dieses - so ihre Auffassung - sei aber auch der späteste Termin.

Am 06. November 2008 wählte die Mitgliederversammlung Herrn Peter Harder als neuen Vorsitzenden des Fördervereins. Dessen Zweck ist es, den spezifischen Bildungsauftrag der Steuerakademie Niedersachsen zu fördern, den Bedürfnissen und Anforderungen der Praxis im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeit der Steuerakademie Rechnung zu tragen. Der Verein unterstützt die Akademie bei

Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung und beteiligt sich an der Förderung der Aus- und Fortzubildenden. Kurzum, der Förderverein hat sich auf die Fahnen geschrieben, die Aktivitäten zu unterstützen, die nicht vom Dienstherrn finanziert werden. Daneben bietet er regelmäßige Veranstaltungen, sowohl für die jeweiligen Studierenden als auch für die Ehemaligen an. Die Mitglieder des GfV traten dem Verein als Förderer spontan bei. Die hier geleistete Arbeit ist für die Studierenden und Auszubildenden erfreulich und außerordentlich wichtig - finden die DSTG´ler!

Ein weiterer Punkt, den es in der Sitzung des GfV zu diskutieren galt, war die Entscheidung der Landesregierung auf Neuorganisation der Oberfinanzdirektion Hannover, in die das Niedersächsische Landesamt für Bezüge und Versorgung eingegliedert werden soll. Unter dem Dach der OFD wird ab 2010 dann ein einheitlicher interner Dienstleister für die Steuerverwaltung, die Verwaltung der Bezüge-, Versorgungs- und Beihilfezahlungen sowie für den Bundes- und Landesbau einschließlich aller liegenschaftsbezogenen Verwaltungstätigkeiten agieren. Beim Niedersächsischen Finanzministerium wurde inzwischen eine Projektgruppe angesiedelt, die unter Einbeziehung der Personalvertretungen in den nächsten drei Monaten ein Feinkonzept für die Neustrukturierung erarbeiten soll. Die Mitglieder aus den Personalvertretungen verfügen über eine große soziale und organisatorische Kompetenz, die sie im Interesse aller Kolleginnen und



## Aus dem Landesvorstand

Kollegen sachgerecht und erfolgreich wahrnehmen werden.

Der DSTG-Vorstand begrüßt die Entscheidung zum Erhalt der OFD ausdrücklich. Grundsätzlich sollte lt. Beschluss der Landesregierung in der letzten Legislaturperiode eine Zweistufigkeit der Landesverwaltung vorherrschen. Die Entscheidung für die Dreistufigkeit macht deutlich, dass auch die Politik die Bedeutung dieser Mittelbehörde erkannt hat. Sowohl Personalentscheidungen als auch die fachliche Betreuung von weit über 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind ohne die Existenz einer Mittelbehörde nicht durchführbar. Die Auswirkungen der Abschaffung der Mittelbehörde und der Aufgabenverteilung zum weitaus überwiegenden Anteil auf die Finanzämter können uns eindrucksvoll unsere Kolleginnen und Kollegen aus Schleswig-Holstein schildern. Dieses Modell muss man als gescheitert ansehen.

Am Freitag Nachmittag konnten die Mitglieder des GfV auf eine informative und arbeitsreiche Sitzung zurückblicken.

### Kurz notiert:

## Deutsche Meisterschaften der Finanzverwaltung im Marathon und Halbmarathon starten am 07. Juni in Duisburg

Die Finanzsportgemeinschaft Düsseldorf (FSG) lädt zu einem sportlichen Wettstreit mit Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet in Duisburg ein. Am 07. Juni 2009 werden in Duisburg zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus ganz Deutschland erwartet. Neben den Einzel- und Mannschaftswertungen wird auch die 1. Deutsche Marathon-Meisterschaft der Inline-Skater ausgetragen.

Anmeldung über: [www.rhein-ruhr-marathon.de](http://www.rhein-ruhr-marathon.de);  
weitere Infos auch möglich über [Rainer.Vollmer@ofd-rhld.fin-nrw.de](mailto:Rainer.Vollmer@ofd-rhld.fin-nrw.de), Tel.: 0221/9778-4042

## --- W E R B U N G ---



**DebeKa** Krankenversicherungsverein a. G.

Größte Selbsthilfeeinrichtung des öffentlichen Dienstes auf dem Gebiet der Krankenversicherung

Landesgeschäftsstelle Bremen  
Ostertorstraße 36  
28195 Bremen  
Telefon (04 21) 36 50 30

Landesgeschäftsstelle Hannover  
Bernstraße 1  
30175 Hannover  
Telefon (05 11) 34 84 00  
[www.debeka.de](http://www.debeka.de)

**Wechseln Sie jetzt zur Nr.1  
in der privaten Krankenversicherung!**

erfahren. sicher. günstig.

**TESTSIEGER**  
Kundenmonitor®  
Deutschland 2008  
Kundenzufriedenheit  
Preis-Leistungs-Verhältnis  
Wiederwahlabsicht  
Weiterempfehlungsabsicht  
Branche: Private Krankenversicherungen  
Details unter [www.debeka.de/kundenmonitor](http://www.debeka.de/kundenmonitor)

## Aus dem Bezirkspersonalrat

### Sitzungstermin in Oldenburg

Nach längerer Zeit fand am 18. Februar 2009 wieder eine Sitzung des Bezirkspersonalrates (Land) in der OFD Steuerabteilung Oldenburg statt. Die Mitglieder des Gremiums folgten einer Einladung des Herrn Finanzpräsidenten Weber sowie des Herrn Abteilungsdirektors Kempfer.

Seit dem Neuschritt der Aufgaben durch die Umstrukturierung der OFD liegt die Zuständigkeit für die Bereiche Personal, Haushalt und Organisation der Finanzämter in der Steuerabteilung Hannover; der Steuerabteilung Oldenburg sind die steuerfachlichen Aufgaben zugeordnet worden. Für den Bezirkspersonalrat (Land) ergaben sich durch diese Aufgabenteilung weniger Berührungspunkte mit der Steuerabteilung

Oldenburg, so dass auch die Sitzungstermine in Oldenburg sich deutlich reduzierten.

Inzwischen stellten sich aber doch einige Fragen aus den Bereichen der Außendienste (Betriebsprüfung und Steuerfahndung) sowie zum Verfahren

der Stellenausschreibungen, die mit den Herren Weber und Kempfer ausgiebig diskutiert worden sind.

Am Ende des Gespräches wurde vereinbart, künftig häufiger einen Sitzungstermin in Oldenburg anzuberaumen.



## Aus dem Landesvorstand

### Treffen in der Nordkoop

Der Erfahrungsaustausch zwischen den Vertretern der DSTG Hamburg, Bremen, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen ist auch in diesem Jahr wieder in dem im Städtedreieck Hamburg-Kiel-Lübeck gelegenen Ort Bad Bramstedt in Schleswig-Holstein durchgeführt worden. Vom 02. - 04. April 2009 waren aus Niedersachsen die Kollegen Günther Abeling und Reiner Küchler sowie die Kolleginnen Veronika Deppe und Uschi Japtok mit dabei. Wieder galt es, eine sehr umfassende Tagesordnung mit Themen aus allen teilnehmenden Bundesländern abzarbeiten.

Allem voran stand natürlich die Frage: Wie weit sind die jeweils anderen Bundesländer mit den neuen Regelungen zu den einzelnen Länderbeamtengesetzen? In Niedersachsen wurde das Niedersächsische Beamtengesetz (NBG) am 25. März 2009 vom Landtag verabschiedet. Die neue Niedersächsische Laufbahnverordnung (NLVO) wurde am 30. März 2009 verabschiedet. Beide Vorschriften sind am 01. April 2009 in Kraft getreten.

Damit gilt beispielsweise, dass Beamtinnen und Beamte nach erfolgreicher Bewährung in der Probezeit Beamte auf Lebenszeit werden, unabhängig von ihrem Lebensalter. Die regelmäßige Probezeit dauert drei Jahre. Während dieser Zeit soll der Beamte/die Beamtin auf mehreren Dienstposten eingesetzt werden. Den wechselnden Einsatz in mehreren Arbeitsbereichen während der Probezeit empfehlen bisher die Personalentwicklungskonzepte des mittleren und gehobenen Dienstes in Niedersachsen. Beamtinnen und Beamten wird in § 36 des Beamtengesetzes die Möglichkeit eröffnet, auf Antrag die Altersgrenze von 65 Jahren bis zu 3 Jahre hinauszuschieben. Die bisherigen Laufbahnen des einfachen, mittleren, gehobenen und höheren Dienstes fallen weg; seit 01.04.2009 gibt es die Laufbahngruppe 1 und die Laufbahngruppe 2. In der Laufbahngruppe 1 befinden sich die Beamtinnen und Beamten ohne Hochschulabschluss; der Zugang zur Laufbahngruppe 2 erfordert einen Hochschulabschluss (§ 13 NBG). Der Aufstieg zwischen den Laufbahngruppen ist möglich. Die NLVO lässt hier - wie bisher - den sog. Regelaufstieg (§ 33 NLVO) und den Praxisaufstieg (§ 34 NLVO) zu. Bei dem Praxisaufstieg handelt es sich von der Konzeption her um den bisherigen Verwendungsaufstieg.

Die Möglichkeiten zur unterhäftigen Teilzeitbeschäftigung aus familiären Gründen auch außerhalb der Elternzeit hatte bereits die kleine Dienstrecht-novelle zum 01.01.2009 eröffnet.

In seiner Rede zur Einbringung des Gesetzes zur Modernisierung des niedersächsischen Beamtenrechts hatte der Innenminister Uwe Schünemann von einer Zusammenarbeit der fünf norddeutschen Küstenländer gesprochen. Seinen Worten nach haben die Länder in enger Zusammenarbeit das Muster-Landesbeamten-gesetz erarbeitet. Und viele Vorschriften, die unser neues NBG enthält, finden sich auch in den Berichten der anderen Teilnehmer über ihre geplanten bzw. bereits verabschiedeten Landesbeamten-gesetze wieder. Unterschiede gibt es allerdings auch, so z.B. bei der Altersgrenze.

Aber nicht nur das neue Beamtenrecht beschäftigte die Teilnehmer/innen. Für die DSTG aus Niedersachsen waren die Ausführungen zum Thema EOSS/KONSENS und Zugriffsberechtigungen unter dem Programm ACUSTIG sehr aufschlussreich. Den Niedersachsen wird aus allen Bundesländern bestätigt, dass die Schulungen aller Anwender bei der Einführung von KONSENS I äußerst wichtig sind. Hinsichtlich der Zugriffsberechtigungen, die in den anderen Bundesländern teilweise kleinteilig gehandhabt werden, werden in Niedersachsen sicherlich noch genaue Überlegungen anzustellen sein. Hier herrscht die Auffassung, dass so wenig wie möglich der Veränderung unterliegen sollte. Interessant war auch zu erfahren, dass das Land Schleswig-Holstein ein



KONSENS-Produkt, nämlich das Scannerverfahren, nach den heutigen Erkenntnissen nicht einsetzen wird.

Natürlich war die Übernahme des Tarifabschlusses auf den Beamtenbereich ebenfalls ein Thema, dass bei dieser Zusammenkunft einigen Raum einnahm. Es gibt ein Bundesland, in dem die Übernahme zeit- und inhalts-gleich erfolgt ist. In Niedersachsen haben einige der Ortsverbände inzwischen die Landtagsabgeordneten für den Zuständigkeitsbereich ihres Finanzamtes angeschrieben und diese aufgefordert, sich für eben diese zeit- und inhalts-gleiche Übernahme einzusetzen.

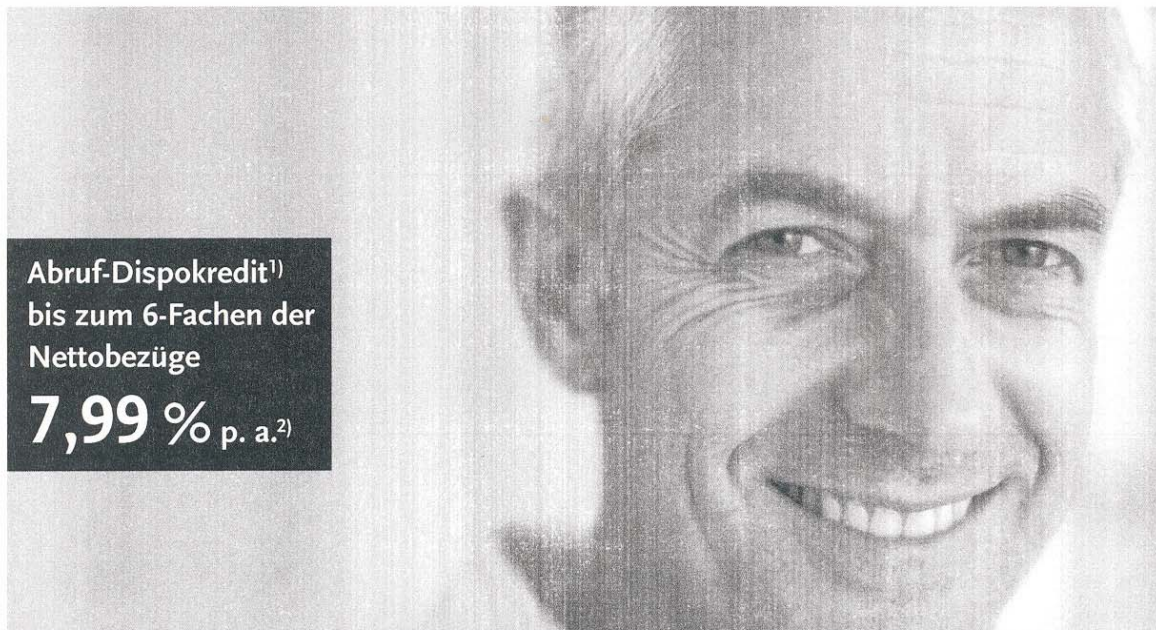
Ein weiterer großer Themenblock für den Erfahrungsaustausch stellte die Personalentwicklung in den einzelnen Bundesländern dar. Alle werden mit einer Pensionierungswelle zu kämpfen haben, gegen die es anzusteuern gilt. Die Frage ist nur, wie kann man gegensteuern? Sicherlich sind nicht immer nur Umstrukturierungen das Mittel, um einem weniger werdenden Personalbestand zu begegnen. Auch die Technik hilft uns nicht weiter. Betrachtet man die PilotFÄ im Scannerverfahren, so kann

nicht davon ausgegangen werden, Scanner und Risikomanagementverfahren ersetzen das schwindende Personal. Sicher ist, dass die notwendige Qualität bei der Erledigung der Arbeit einen gewissen Personalbestand voraussetzt. Oder geht man tatsächlich davon aus, dass die Erfüllung einer quantitativen Vorgabe der OFD mit Qualität gleichzusetzen ist?

Die Themen wie Kostendämpfungspauschale (in Niedersachsen abgeschafft), Wegstreckenentschädigung, Umsetzung der Personalbedarfsberechnung und Kfz-Steuer waren für alle Vertreter der norddeutschen Bundesländer und Berlin gleichermaßen interessant.

Wieder einmal war man sich einig: Dieser Erfahrungsaustausch ist sehr wertvoll und liefert Ideen und Argumente für die Arbeit im eigenen Bundesland. Gerade nach der Föderalismusreform ist es durchaus sinnvoll, wie die Politik auch über den Tellerrand hinaus und in die angrenzenden Länder zu schauen.

*Uschi Japtok,  
stellvertr. Landesvorsitzende,  
DSTG Niedersachsen*



Abruf-Dispokredit<sup>1)</sup>  
bis zum 6-Fachen der  
Nettobezüge

7,99 % p. a.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Bei entsprechender Bonität  
<sup>2)</sup> Kondition freibleibend  
<sup>3)</sup> Voraussetzung: Bezügekonto (ohne Mindesteinzug)

0,  Euro

## Bezügekonto für den öffentlichen Sektor

Seit unserer Gründung als Selbsthilfeeinrichtung für Beamte im Jahre 1921 betreut die BBBank erfolgreich Beamte und Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Dank unserer langjährigen Erfahrung und Historie als Beamtenbank in Verbindung mit einem besonderen Produkt- und Dienstleistungsangebot sind wir auch heute bevorzugter Partner von Beschäftigten des öffentlichen Sektors.

### 0,- Euro Bezügekonto

- Kostenfreie Kontoführung und BankCard
- Regelmäßiger und kostenfreier Ratgeber „Rund ums Geld im öffentlichen Sektor“
- Regelmäßiger E-Mail-Newsletter
- Bequemer Kontowechsel für Ihr bisheriges Konto
- Kostenfreie Bargeldversorgung an allen Geldautomaten der BBBank sowie an über 2.500 Geldautomaten unserer CashPool-Partner
- Kostengünstige Verfügungsmöglichkeiten an über 18.000 Geldautomaten des genossenschaftlichen BankCard Service-Netzes.

### + Abruf-Dispokredit<sup>1) 3)</sup>

- Bis zum 6-Fachen Ihrer Nettobezüge, Mindestrahmen 5.000,- Euro

### + 0,- Euro Depot<sup>3)</sup>

- Einfacher und kostenfreier Depotübertrag

### Jetzt informieren:

Ingo Muhs, Kundenberater Öffentlicher Dienst  
Mobil 01 72/6 79 74 78, E-Mail [ingo.muhs@bbbank.de](mailto:ingo.muhs@bbbank.de)  
[www.bezuegekonto.de](http://www.bezuegekonto.de)

+ 30,- Euro Startguthaben über das dbb vorsorgewerk. Für Berufsanfänger sogar 30,- Euro pro Ausbildungsjahr (max. 3 Jahre)



**BB** Bank

Die Bank für Beamte und den öffentlichen Dienst